

Mittsommerliche Gepäckfahrt auf der Gudena

Am 13. Juli 2010 trafen wir auf nach 6-stündiger Autofahrt (mit Pausen) auf dem Campingplatz in Törring ein. Hildegard, Wolfgang, Jana, Andreas (Hubschraubereinsatz), Fritz und Renate saßen schon gemütlich zusammen.

Kurze Zeit später trudelten auch Sieghard, Klaus und Nicola ein. Nach dem Aufbau unserer Zelte gingen wir zum gemütlichen Teil über. Wein aus 3-Liter-Kanistern schmeckt auch.

Am nächsten Morgen ging es dann los. Erstmals den ganzen Kram ins Boot (so viel!).



Der erste Teil der Tour war sehr kurvenreich, aber wunderschön. Wenn nicht die Leihboote gewesen wären, die teilweise quer standen. Nach den unterschiedlichen Tagesetappen, die teilweise über idyllische Seen führten (Bayern lässt grüßen) übernachteten wir auf sehr guten Zeltplätzen mit Plums klo und fließend Wasser. Der Rotwein schmeckt auch immer noch. Die ganze Tour war sehr abwechslungsreich durch die verschiedenen (teilweise steilen) Umtragestellen und eine Schleusung in Silkeborg. In Fabro endete dann unsere Tour und die Fahrer fuhren dann mit dem Bus (ca. 4 Stunden mit Umsteigen) zum

Ausgangspunkt nach Törring um die Fahrzeuge zu holen.

Nachdem alles verladen war, fuhren wir nach Törring um den letzten Abend dort zu verbringen. Endlich duschen!!!

Am nächsten Morgen trennten sich unsere Wege und wir fuhren alle nach Hause. Eine wunderschöne Tour. Würden wir jederzeit noch mal machen.

Ein Dank auch an Sieghard für die viele Vorbereitungsarbeit und die schöne Tour.

Ute und Harald



Fahrtenleitung: Wanderwart. Weitere Teilnehmer: Fritz und Renate Dreyer, Klaus Ofiera, Nicola Rode, Wolfgang und Hilde Trampler, Harald und Ute Weis, Andreas Meyer-Wussow, Jana Wussow. Kartenmaterial, Beschreibungen, Prospekte usw. beim Wanderwart.

Anreise: A 7 bis dänische Grenze, weiter auf der Autobahn bis Ausfahrt Nr. 59 (2. Ausfahrt nach der Vejle-Fjord-Brücke) - Reichsstraße 13 Richtung Viborg bis Törring.

Unterbringung auf Zeltplätzen (teldplads) ist ausnahmslos machbar. Dadurch erspart man sich die Campingplätze und den Campingausweis.

Die Zeltplatz-Übernachtung kostet 35 Kronen (ca. €5,00) pro Person. Alle von uns angelaufenen Plätze waren vorbildlich sauber, die sanitären Verhältnisse einfach aber einwandfrei. Die kommunalen Zeltplätze in Sejs (De smaa fisk) kurz vor Silkeborg und in Ans sind gratis. Auf allen Zeltplätzen sind Grillfeuer und Lagerfeuer erlaubt. Holz ist tw. vorhanden, tw. muss es gegen Entgelt besorgt werden. Verpflegungsnachschub ist auf den an der Gudenaä gelegenen Campingplätzen in eingeschränkter Form möglich, ausführlichere Einkäufe in Supermärkten in Ry, Silkeborg und Ulstrup.

Die Gudenaä ist bis Mitte Juni gesperrt, im Oberlauf bis Klostermölle (Einmündung in den Mossö) kontingentiert.



Die Befahrungserlaubnis kostet 100 dkr (~15 €) pro Boot. Rechtzeitige Anmeldung empfiehlt sich sehr. An den Umtragestellen mit großen Höhenunterschieden und weiten Wegen (Vestbirk, Klostermölle, Tange) sind solide Bootswagen vorhanden. Es empfiehlt sich trotzdem, einige eigene Bootswagen mitzuführen, um sich den Transport der beladenen Kajaks auf den Zeltplätzen zu erleichtern.

Am Startort in Törring ist eine Einsetzgebühr von dkr 25,00 pro Boot zu zahlen (ca. €3,50), die PKW können gegenüber beim Bootsverleiher auf einem umzäunten Parkplatz für dkr 25,00 / Tag sicher abgestellt werden. Das Team auf dem Törring-Zeltplatz bietet für dkr.

500,00 pro Fahrzeug das Vorbringen bis höchsten Silkeborg an. Günstiger ist die Rückreise vom Zielort per Bus/rutebil/Express-Bus. Wir zahlten für die fünf Fahrer von Randers über Viborg und Silkeborg zurück nach Törring ca. dkr 700,00 (ca. €100,00 verteilt auf 11 Teilnehmer). Dafür braucht man einen guten halben Tag.

Die Gudenaä ist auf allen Abschnitten auch für Anfänger leicht zu befahren. Auf den zum Teil großen Seen mit weiter Streichfläche in Ost-West-Richtung braucht man bei stärkerem Wind etwas Erfahrung (Wir mussten einen Tagesausflug auf dem Julsö wegen einer Schauerfront abbrechen). Vor den Stautufen in Vestbirk und Tange hat die Gudenaä keine Strömung, ansonsten strömt sie recht flott.

Die Gruppengröße war mit elf Kanuten (neun Booten) ausgereizt.

Beim Befahren vor allem des Oberlaufes bis Klostermölle muss man Rücksicht nehmen auf langsame, unerfahrene Canadierfahrer, die zum Teil zum ersten Mal im (Leih-)Boot sitzen. Später ist der Fluss breiter und Überholen problemlos.

Sieghard Göring

Auch wir wollen unseren kleinen Beitrag zu der traumhaft schönen Gepäckfahrt durch Jütland leisten. Für uns war es die erste Gepäckfahrt überhaupt und eigentlich hatten wir gedacht, dass wir mit unserem „Flugzeugträger“ untergehen würden - soviel Gepäck...gut, dass wir beide zusammen nur knapp vier Zentner haben (ha,ha).

Nachdem wir mit allem drum und dran doch noch oberhalb der Wassergrenze lagen, konnten wir entspannt aufatmen und genüsslich den Urlaub beginnen.

Unsere Tour vom Minifluß beginnend, durch unglaublich schöne Landschaften mit Sumpfscharakter über kristallklare Seen, deren Wellen nicht zu unterschätzen waren (einer war bis zu“ 80 m“ tief und man konnte fast den Boden sehen... - danke Wolfgang für diesen Geheimtipp - es war genial- auch das

FKK-Baden),
und dann die tollen
Zeltplätze, deren
vorbildliche Sau-
berkeit zu loben ist,
über Schwanenfami-
lien, die alle immer
5!!!! Gössel hatten,
bis zu selbstgebau-
ten Flößen, auf de-
nen Ledersessel und
Sofas montiert wa-
ren. Verkehrsschilder
im Wasser zur Ori-
entierung, Vogel-
türme, rudimentäre
Klostermauern mit
der Klosterbrauerei
und wirklich un-
glaublich leckerem
Bier, dem Him-



melsberg als zweithöchste Erhebung Dänemarks, den wir echt hochgeklettert sind...(wir fanden den ganz schön hoch), bis hin zum leckeren italienischen Kaffee von Sieghard, der jeden Tag frisch gebrüht wurde und unsere Lebensgeister weckte; die wunderschönen späten Sonnenuntergänge mit den super, super lustigen Abenden mit der atemberaubenden Ruhe auf allen Zeltplätzen, mit den fiesen Bremsen, die uns gestochen haben und den schönen Badestellenalles genau so erlebt, Eindrücke aufgesaugt und gespeichert für die Zeit bis zum nächsten Mal - einer Tour genau dort hin. Danke an alle Mitpaddler, Danke für die Hilfsbereitschaft ...es war eine tolle Tour und eine tolle Truppe.

Ein großes Dankeschön auch von uns an Sieghard für Deine Organisation . Es war perfekt.

Jana und Andreas